

## Namibia – Botswana – Victoria-Fälle

### Bernhard Gabriel zeigt Eindrücke seiner Afrika-Reise als Ton-Diashow

Am **Freitag, 5. März 2010**, schildert der Oer-Erkenschwicker Bernhard Gabriel im Hermann-Grochtmann-Museum in vielfältigen Bildern die Eindrücke seiner Reise ins südliche Afrika, die er 2008 zusammen mit seiner Tochter Karen unternommen hatte. Beginn ist um 20 Uhr. Eintritt: 5 Euro.



Gabriel stellt Namibias Geschichte – von den Ureinwohnern über die verschiedenen Kolonialherren bis hin zur Selbstständigkeit 1990 – in wichtigen Stationen vor, auch um einen Einblick in das Miteinander von Schwarz und Weiß im heutigen Namibia zu geben. Im Vordergrund stehen aber die überwältigenden Naturschauspiele des Landes: die roten Dünen des Sossusvlei, der Sesriem-Canyon und die Tierwelt des riesigen Etosha-Nationalparks mit der endlosen Salzpflanze, aber auch das Leben der noch sehr ursprünglich lebenden Himba im wüstenähnlichen Kaokoveld.

In Botswana zeigt uns Gabriel das gewaltige Okavango-Delta mit seiner reichen Tier- und Pflanzenwelt, wo die Reisegruppe drei Tage fern jeder Zivilisation in einem einfachen Buschcamp lebte. Ein weiterer Höhepunkt Botswanas ist der Chobe-Nationalpark mit seiner vielfältigen Tierwelt und dem mächtigen Chobe-Fluss. Die Reise endet in Simbabwe an den Victoria-Fällen, die zu den größten Wasserfällen der Welt zählen.

Bernhard Gabriel zeigt seine Bilder in Überblendtechnik mit drei Diaprojektoren. Von ausgewählter Musik und Geräuschen begleitet, wird die Schau per Computer gesteuert, während er uns an seinen persönlichen Erlebnissen live teilnehmen lässt.